

xistisch-leninistisches Wissen, Informiertheit, schnelles Reagieren auf aktuelle Ereignisse, die Fähigkeit, selbständig und überzeugend zu argumentieren. Sie erfordert politische Prinzipienfestigkeit und Einfühlungsvermögen.

Daher ist die überzeugende Vermittlung der Beschlüsse des IX. Parteitages, das immer tiefere Eindringen in die Gesamtpolitik der Partei, die ständige Diskussion über die Grundfragen unserer Zeit, die Propagierung der Ideen des Sozialismus und der Überlegenheit unserer Ordnung und Lebensweise unverzichtbarer Gegenstand der Parteiarbeit an den Schulen. Dazu gehört die kämpferische Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie, insbesondere mit dem Antikommunismus. Alles dies ist eine notwendige Voraussetzung für die Festigung des Bewußtseins der Lehrer und Erzieher und für eine lebensverbundene wissenschaftliche Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Es gehört zur Tätigkeit des Lehrers, sich stets intensiv mit den Fragen unserer Politik zu beschäftigen und in Diskussionen offensiv unsere marxistisch-leninistische Weltanschauung zu vertreten. Im Unterricht spiegeln sich die Erfolge und Probleme bei der Verwirklichung der Beschlüsse der Partei und auch oft die Meinungen und Ansichten der Schüler und auch ihrer Eltern zu aktuellen Ereignissen wider.

Es ist deshalb wichtig, daß sich die Schulparteioorganisationen ständig um eine qualifizierte politische Arbeit sorgen. Unsere gute und richtige Politik will auch in der Schule mit einer Wirksamkeit verbreitet werden, die ihrer Qualität entspricht.

Theoretisch fundiert und praxisnah

In vielen Schulparteioorganisationen und Pädagogenkollektiven wird deshalb gründlich darüber diskutiert, wie die Lehrer durch eine theoretisch fundierte und praxisnahe politisch-ideologische Arbeit immer besser befähigt werden können, die Einheit von Theorie und Praxis im Unterricht herzustellen. Große Aufmerksamkeit wird dabei der sozialistischen Intensivierung, der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der sozialistischen ökonomischen Integration geschenkt.

Funktionäre der Partei, der staatlichen Organe und aus den Betrieben im Territorium, die vor den Pädagogenkollektiven auftreten, vermitteln eine Fülle von Fakten über die praktische Verwirklichung dieser wichtigen Grundfragen der Politik unserer Partei. Das hilft den Lehrern, tiefer in das Wesen der Beschlüsse der Partei einzudringen. Sie erhalten aber gleichzeitig auch viele Anregungen für eine lebendige, anschauliche Bildungs- und Erziehungsarbeit, insbeson-

dere für die Erziehung der Schüler im Geiste des sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus. Die Liebe zur DDR, ihrem sozialistischen Vaterland, bei den Schülern zu wecken und zu vertiefen ist ebenso ein Grundzug der kommunistischen Erziehung wie die Freundschaft zur Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern, wie die Solidarität mit allen Kämpfern gegen den Imperialismus, für Frieden und sozialen Fortschritt.

In vielen Schulen bewährt sich, daß die Parteileitungen festlegen, welche Probleme in den einzelnen Veranstaltungen der Parteioorganisation, der Gewerkschaftsorganisation und des Pädagogischen Rates hervorgehoben werden sollen. Das geschieht mit dem Ziel, die Effektivität der politisch-ideologischen Arbeit zu erhöhen und inhaltliche Überschneidungen zu vermeiden. All das verlangt von den Schulparteioorganisationen, die in der politisch-ideologischen Arbeit erzielten Ergebnisse ständig real einzuschätzen. Dabei gilt es auch die unterschiedlichen politischen und Lebenserfahrungen der Pädagogen zu berücksichtigen, sich noch mehr darauf einzustellen, daß in den Schulen und Kindergärten der Anteil junger Lehrer und Erzieher ständig wächst.

In den letzten Monaten, besonders während der Parteiwahlen, wurde in vielen Diskussionen bekräftigt, daß es in der politischen Arbeit der Kollektive immer dann gut vorangeht, wenn sie straff geplant, gut koordiniert und organisiert durchgeführt wird. Eine hohe Wirksamkeit erreicht sie dann, wenn sie auf die Fragen Antwort gibt, die die Lehrer und Schüler bewegt, wenn in streitbaren Diskussionen schlagkräftige und zündende Argumente vermittelt werden.

Alle Schulparteioorganisationen werten daher die Orientierungen, Erfahrungen und Impulse, die die Konferenz zur politischen Massenarbeit der Partei gerade für ihre Arbeit vermittelt, gründlich und langfristig aus. Sie legen gleichzeitig fest, wie die politisch-ideologische Arbeit im kommenden Schuljahr entsprechend den neuen Erfordernissen und Maßstäben fortgeführt werden muß.

Die politisch-ideologische Arbeit war, ist und bleibt also das Herzstück der Parteiarbeit auch an der Schule. Je qualifizierter sie durchgeführt wird, um so wirksamer ist der Beitrag der Schulparteioorganisation für die Verwirklichung der schulpolitischen Beschlüsse.

Die Schulparteioorganisationen richten ihr besonderes Augenmerk auch darauf, im Partei- und im gesamten Pädagogenkollektiv eine solche kritisch-konstruktive und schöpferische Atmosphäre zu fördern, in der jeder Lehrer bemüht ist, in jeder Stunde, in jedem Unterrichtsfach, auf der Grundlage der Lehrpläne, den Schülern das